

Verkaufsanträge.

[30946.] Leihbibliotheks-Verkauf. — In Leipzig ist eine seit langen Jahren bestehende, bis auf die Gegenwart fortgeführte deutsche, französische und englische Leihbibliothek von über 18,000 Bänden Familienverhältnisse halber um den billigen Preis von 1750 Thlr. zu verkaufen.

Reflectenten wollen sich durch gef. Vermittlung von der Exped. d. Bl. an die Chiffre B. E. 21. wenden, worauf nähere Auskunft erfolgen soll.

[30947.] Ein gut rentables Sortiment-Geschäft in Norddeutschland soll wegen anderweitiger Unternehmungen des Besitzers verkauft werden. Offerten sub O. O. 16. an die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

In Oesterreich
confiscirt.

[30948.]

Des russischen General
Nostislaw Fadejew
Neueste Schriften.

- I. Entwicklung der orientalischen Frage.
- II. Berichtigung einiger Mißverständnisse.
- III. Bemerkungen zu einem Aufsatz über die „Reorganisation der russischen Militärmacht“.

General Fadejew, von dem wohl nicht mit Unrecht angenommen wird, daß er die Ansichten und Pläne des Großfürsten-Thronfolgers vertritt, entwickelt in diesen Aufsätzen die Grundgedanken des Pan-Slavismus, die letzten Ziele der russischen Herrsch- und Eroberungssucht. Den größeren Theil Europas und Asiens schon im Besitz der russischen Macht wissend, will Fadejew alle übrigen Slaven Europas an Rußland ketten und Rußlands Grenzen bis an die Elbe und an das Adriatische Meer ausdehnen. Nach ihm soll künftig die Führung der Welt nur zwei Mächten zustehen, in der alten Welt Rußland, in der neuen den Vereinigten Staaten. Zur Verwirklichung dieser Pläne gehört zunächst die Lösung der sogenannten orientalischen Frage, die Fadejew aber nicht im Schwarzen Meer, sondern an der Donau und in Wien sucht. Die Vernichtung Oesterreichs ist sein nächstes Ziel und zur Erreichung dieses Zieles sind ihm alle Mittel recht; namentlich die Kroaten und die Czechen hat er zu diesem Zweck in sein Herz geschlossen, und echt russisch ist die Art und Weise, wie er mit den Polen fertig zu werden gedenkt. Das größte Hinderniß seiner Pläne ist Deutschland und das Deutschthum; sein Haß gegen dieses und namentlich gegen Preußen kennt keine Grenzen.

Durch Ankauf einer großen Partie der in Oesterreich erschienenen deutschen Uebersetzung, welche später dort gegen alles Erwarten mit Beschlag belegt wurde, bin ich in der Lage, diese interessante Broschüre zu den nachstehenden Bedingungen zu liefern:

ord. 12½ Ngr., netto 9½ Ngr. u. 13/12 Gr.,
baar 7½ Ngr. u. 11/10 Gr.

Verlag von **Sergius Karakoff**
in Philadelphia.

Commissionär: Herr Franz Wagner.

[30949.] Im nächsten Monate beginnt das neue Abonnement auf:

Journal
des
Dames et des Demoiselles.

Trotzdem diese Zeitschrift jetzt zwei Mal monatlich erscheint, liefere ich dieselbe doch zu den alten Preisen und zwar:

I. Edition: 3 fl 6 Ngr. baar.

II. Edition: 2 fl 7½ Ngr. baar.

III. Edition: 3 fl baar.

Unangenehme Erfahrungen zufolge werde ich von Heft II. an nur expediren, sobald die Einlösung des ersten (p. p.) erfolgt ist.

Hochachtungsvoll

Brüssel.

C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

Zur Lager-Completirung

[30950.] empfehlen wir die in unserem Verlage erschienene

Gewerbe-Ordnung
vom 21. Juni 1869,
nebst dem Entwurf dieses Gesetzes
und dessen Motiven.

Auf Veranlassung des Handels-Ministeriums herausgegeben und aus amtlichen Quellen zusammengestellt

von

Dr. G. M. Kletke.

Zweite vermehrte Auflage.

1 Bd. (19 Bogen). gr. 8.

Preis 1 fl ord., 20 Sgr. netto, 18 Sgr. baar.
Baar 7/6.

Ferner als Supplement dazu

Die

Ausführungs-Verordnungen
zur
Gewerbe-Ordnung.

Aus amtlichen Quellen
zusammengestellt

von

Dr. G. M. Kletke.

1 Band (19 Bogen). gr. 8.

Preis 1 fl ord., 20 Sgr. netto, 18 Sgr. baar.
Baar 7/6.

Wir liefern auch beide Bände gemischt
baar 7/6.

Diese Ausgabe wurde auf Veranlassung und mit Unterstützung des K. Preuss. Handels-Ministeriums herausgegeben. Die erste, 2000 Exemplare starke Auflage wurde durch amtliche Ankäufe für die Preussischen und Deutschen Behörden gleich beim Erscheinen vergriffen. Wir können daher diese zweite, vermehrte Auflage dem Buchhandel als besonders absatzfähig empfehlen und bitten um gef. thätige Verwendung.

Berlin.

Allgemeine Deutsche Verlags-Anstalt.
Sigismund Wolff.

[30951.] Zur Versendung bereit liegt:

Moden
der modernen Chemie

von

H. Kolbe,

Professor und Director des chemischen Laboratoriums
der Universität Leipzig.

Separatabdruck aus dem Journal für
praktische Chemie.

In 8. Preis 5 Ngr.

Obige Broschüre wird schon um des Stoffes willen, den sie behandelt, großes Aufsehen unter den Chemikern erregen.

Da ich nur auf Verlangen versende, bitte ich bei Verschreibungen des Naumburg'schen Wahlzettels sich zu bedienen und Ihre Bestellungen mir thunlichst rasch aufzugeben.

Leipzig, den 10. October 1871.

Johann Ambrosius Barth.

„Alte und Neue Welt.“

[30952.]

Heft 2. von „Alte und Neue Welt“ VI. Jahrgang 1872 ist erschienen und ersuchen wir um gefällige umgehende Continuationsangabe, da wir die Fortsetzung nur baar versenden.

Wir ersuchen Ihren Herrn Commis-sionär beauftragen zu wollen, die Fortsetzung immer prompt einzulösen. Ungefällige kleinere Differenzen werden besser nachträglich direkt geregelt, um Verspätungen in der regelmäßigen Versendungsweise zu vermeiden.

Heft 1. steht zur fernern geneigten Verwendung gern à cond. zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Gebr. Carl u. Nicolaus Benziger
in Einsiedeln i. d. Schweiz.

[30953.] Meine vorjährigen Novitäten:

Thomas von Kempen, Vier Bücher von der Nachfolge Christi, illustriert von Joseph Ritter von Führieh. Eleg. brosch. 6 fl 20 Ngr. ord., 5 fl netto, 4 fl 15 Ngr. baar. Prachtvoll geb. mit Goldschn. in Leinwand 8 fl ord., 6 fl netto, 5 fl 12 Ngr. baar; in Leder 10 fl ord., 7 fl 15 Ngr. netto, 6 fl 22½ Ngr. baar.

Satura. Compositionen von Buonaventura Genelli. Kupferstiche, mit Text von Dr. Max Jordan. In farb. Umschlag geb. 6 fl ord., 4 fl 15 Ngr. netto, 4 fl 1½ Ngr. baar.

Auf dem Lande. Achtzehn Original-Compositionen von Oscar Pletsch, in Holzschnitt ausgeführt von Günther und Dertel. 2 fl ord., 1 fl 15 Ngr. netto, 1 fl 10 Ngr. baar.

die in Folge der Verkehrsstockungen erst spät zur Ausgabe gelangen konnten, erlaube ich mir Ihrer gef. recht thätigen Verwendung hierdurch noch besonders zu empfehlen und bitte dieselben nach Naumburg's Wahlzettel verlangen zu wollen.

Leipzig, October 1871.

Alphons Dürr
(Verlags-Conto).